

Heidelberger
Life-science **Lab**

dkfz. DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Dr. Katrin Platzer
Heidelberger Life-Science Lab

Im Neuenheimer Feld 582
69120 Heidelberg

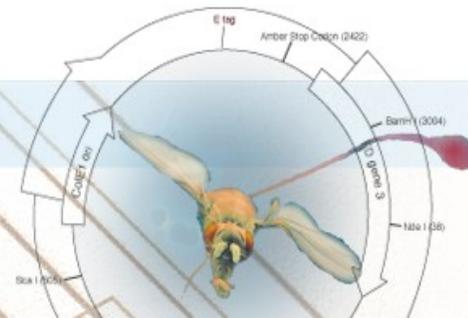
Telefon +49 6221 / 42-1401

Telefax +49 6221 / 42-1410

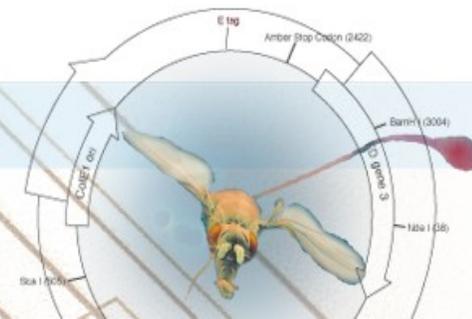
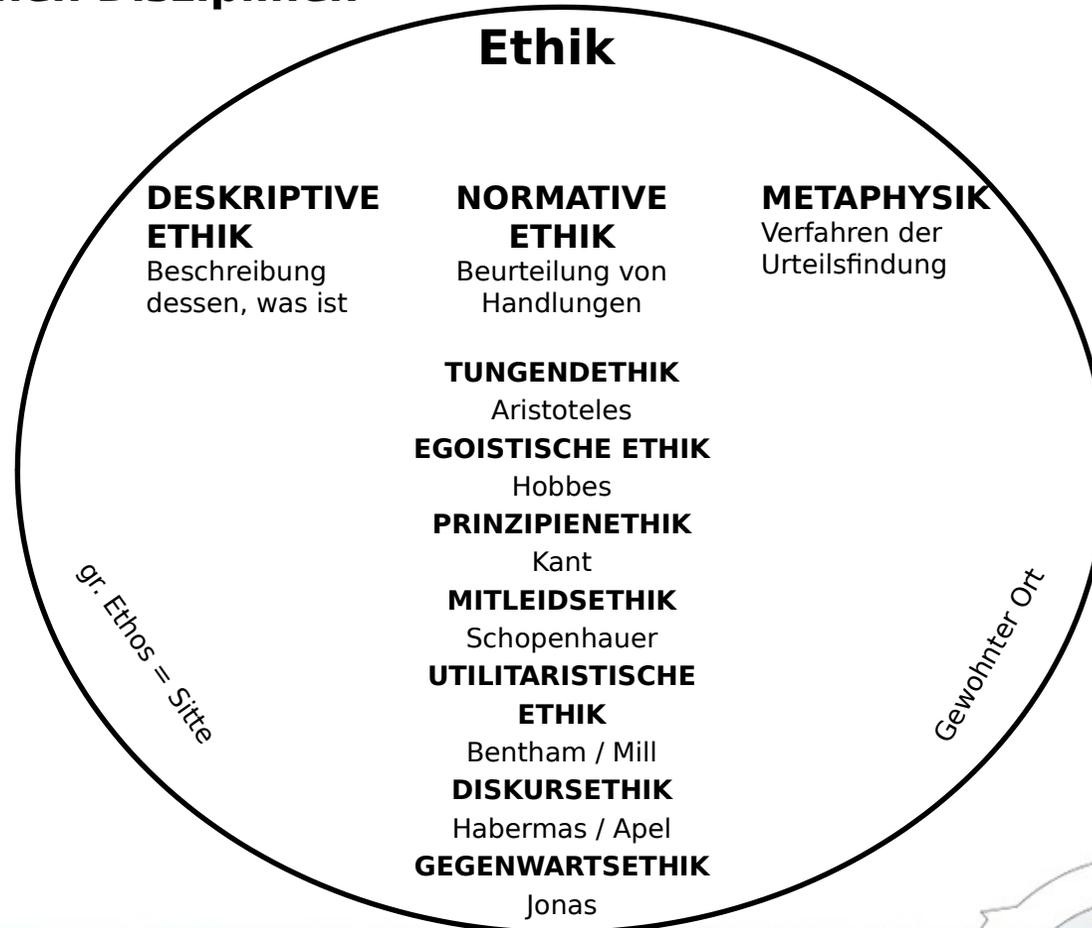
email: k.platzer@dkfz.de

<http://www.life-science-lab.org>

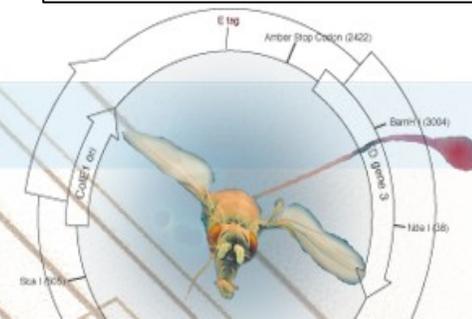
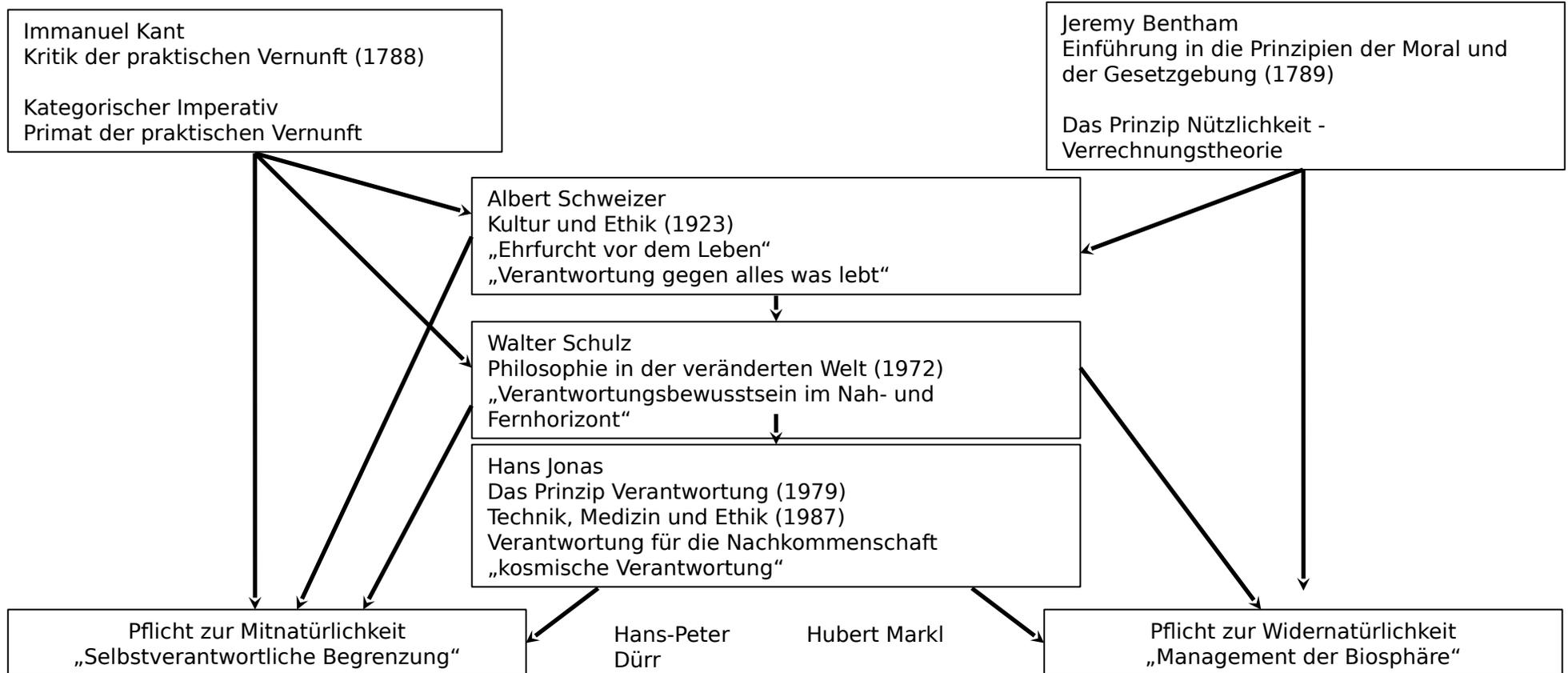
Geschichte der Ethik



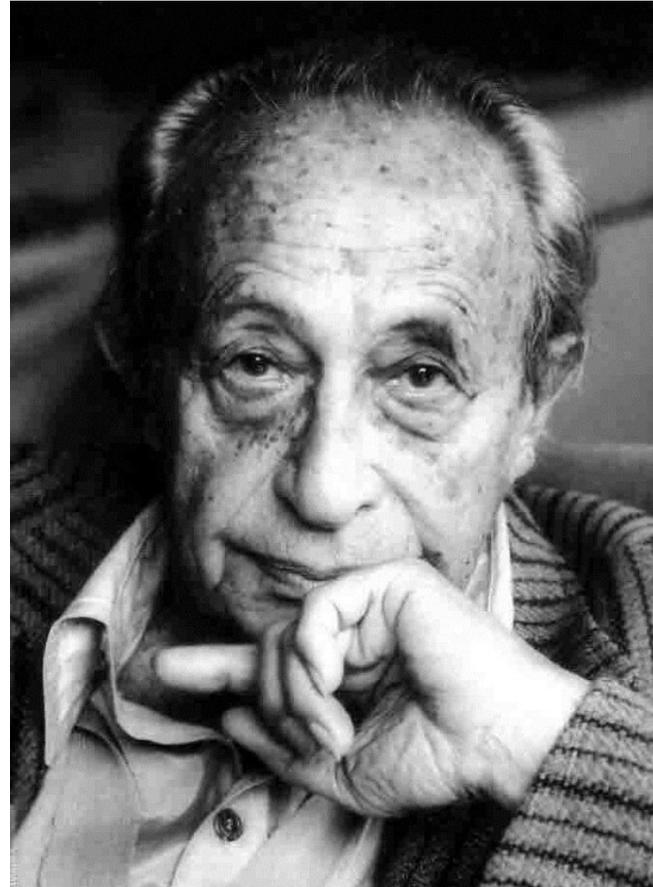
Ethik unter der Lupe. Ihre Stellung im System der wichtigsten philosophischen Disziplinen



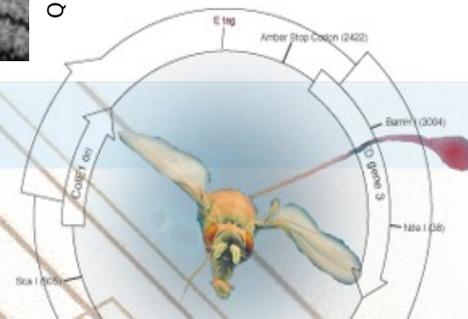
Ethische Positionen im 20. Jahrhundert



Hans Jonas (1903 - 1993)



Quelle: www.wz.de

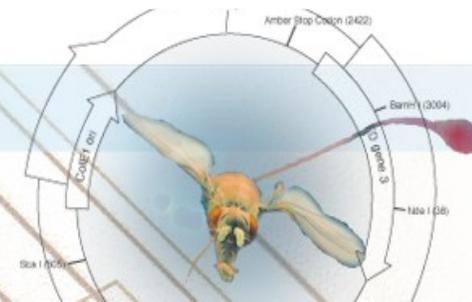


Hans Jonas (1903 - 1993)

„[...] 2. Ein Imperativ, der auf den neuen Typ menschlichen Handelns paßt und an den neuen Typ von Handlungssubjekt gerichtet ist, würde etwa so lauten: ‚Handle so, daß die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden‘; oder negativ ausgedrückt: ‚Handle so, daß die Wirkungen deiner Handlung nicht zerstörerisch sind für die künftige Möglichkeit solchen Lebens‘; oder einfach: ‚Gefährde nicht die Bedingungen für den indefiniten Fortbestand der Menschheit auf Erden‘; oder, wieder positiv gewendet: ‚Schließe in deine gegenwärtige Wahl die zukünftige Integrität des Menschen als Mit-Gegenstand deines Wollens ein‘.

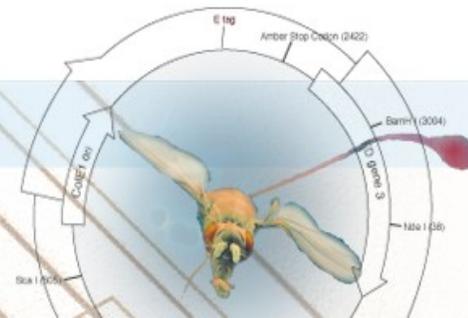
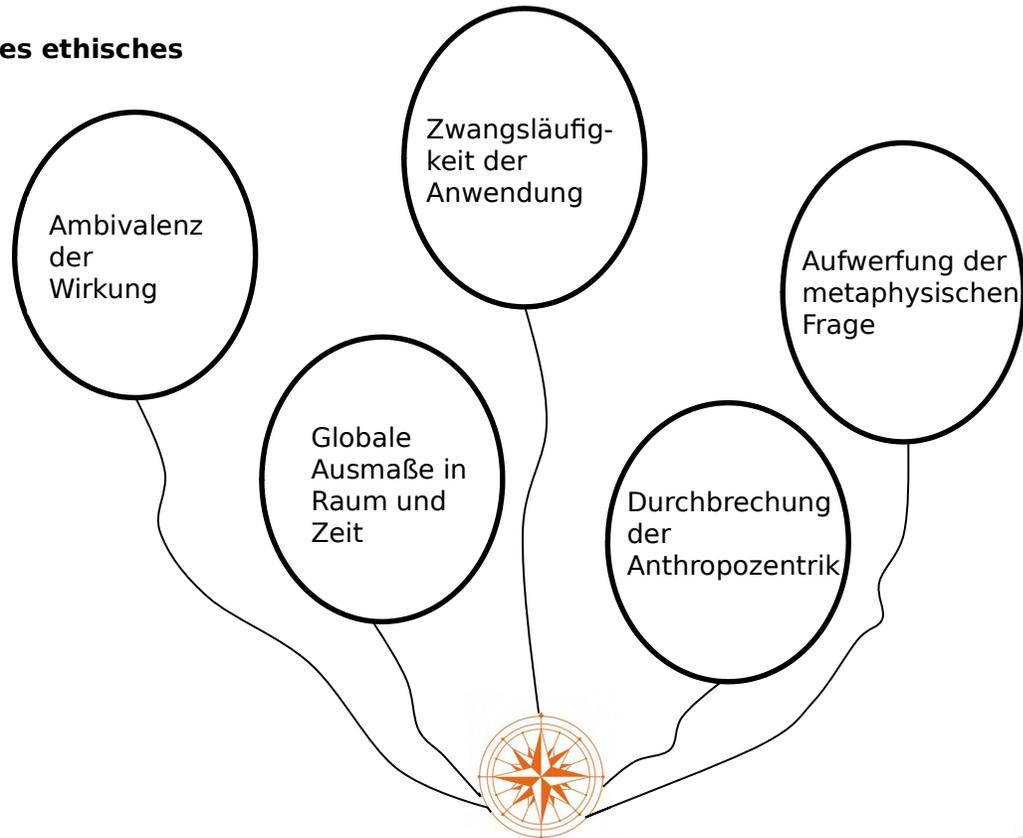
3. Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß kein rationaler Widerspruch in der Verletzung dieser Art von Imperativ involviert ist. Ich *kann* das gegenwärtige Gut unter Aufopferung des zukünftigen Guts wollen. Ich kann, so wie mein eigenes Ende, auch das Ende der Menschheit wollen. Ich kann, ohne in Widerspruch mit mir selbst zu geraten, wie für mich, so auch für die Menschheit ein kurzes Feuerwerk äußerster Selbsterfüllung der Langweile endloser Fortsetzung im Mittelmaß vorziehen.

Aber der neue Imperativ sagt eben, dass wir zwar unser eigenes Leben, aber nicht das der Menschheit wagen *dürfen*; und daß Achill zwar das Recht hatte, für sich selbst ein kurzes Leben ruhmreicher Taten vor einem langen Leben ruhmloser Sicherheit zu wählen (unter der stillschweigenden Voraussetzung nämlich, daß eine Nachwelt da sein wird, die von seinen Taten zu erzählen weiß); daß wir aber nicht das Recht haben, das Nichtsein künftiger Generationen wegen des Seins der jetzigen zu wählen oder auch nur zu wagen. Warum wir dieses Recht nicht haben, warum wir im Gegenteil eine Verpflichtung gegenüber dem haben, was noch garnicht ist und ‚an sich‘ auch nicht zu sein braucht, jedenfalls als nicht existent keinen *Anspruch* auf Existenz hat, ist theoretisch garnicht leicht und vielleicht ohne Religion gar nicht zu begründen. Unser Imperativ nimmt es zunächst ohne Begründung als Axiom.“ (Hans Jonas, *Das Prinzip Verantwortung*)



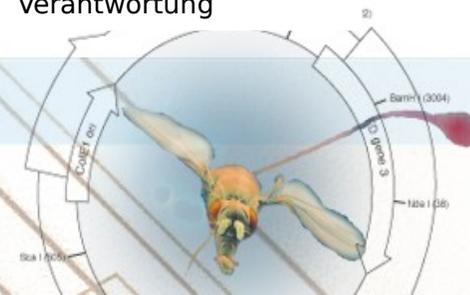
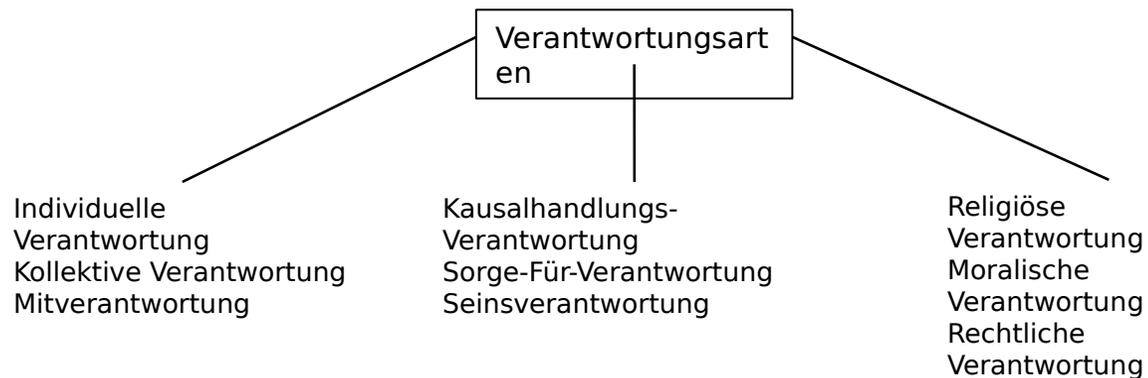
Hans Jonas (1903 - 1993)

Gründe für ein neues ethisches Denken

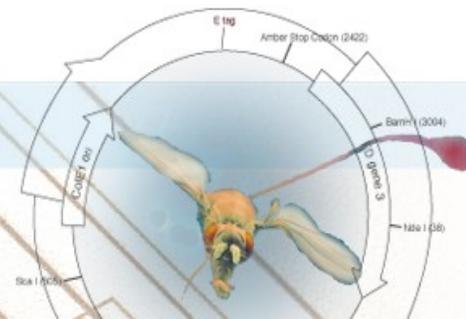
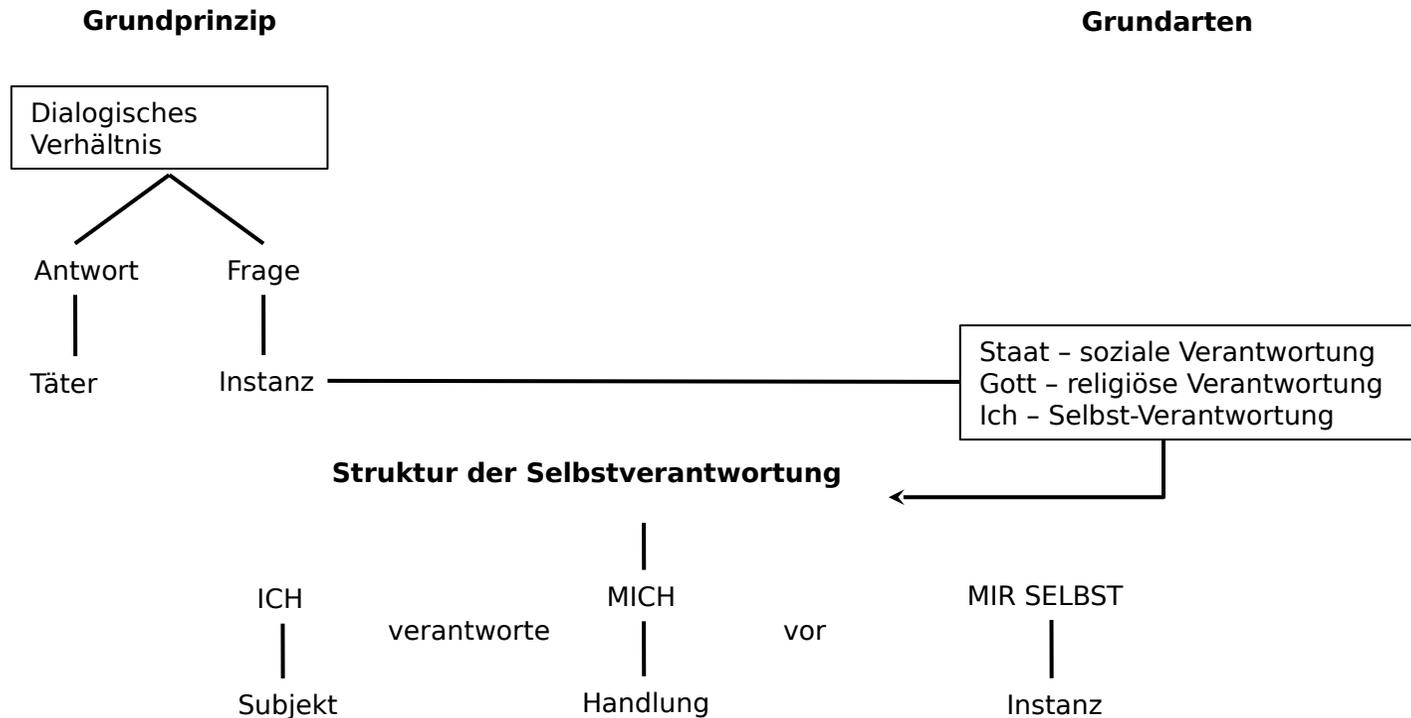


Der Begriff Verantwortung. Ein mehrstellig relationaler Begriff

Jemand	ist für	jemanden/etwas	vor	jemandem verantwortlich
Verantwortungssubjekt	Verantwortungsbereich		Verantwortungsinstanz	
Träger	Bezugspunkt		Legitimation	
Mündigkeit	Handlungsmacht		Gott	
Zurechnungsfähigkeit als Individuum/Kollektiv	Handlungsfolgen für vergangene/zukünftige Taten		Ich Gesellschaft Menschheit Natur	



Der Begriff Verantwortung. Ein mehrstellig relationaler Begriff



Grundpositionen der Umweltethik

<p>Anthropozentrismus</p> <p>Verantwortung für die Natur um der (gegenwärtigen und zukünftigen) Menschen willen (griech. <i>ánthronos</i> = Mensch)</p>  <p><i>Der Mensch als Zentrum des Kosmos. Miniatur von Hildegard von Bingen, 12. Jh.</i></p>	<p>Physiozentrismus</p> <p>Verantwortung für die Natur um ihrer selbst willen (griech. <i>Phýsis</i> = Natur)</p>		
	<p>Pathozentrismus</p> <p>Verantwortung für alle Wesen, die Leidensfähigkeit besitzen (griech. <i>Páthos</i> = Leiden)</p>  <p><i>Genetisch veränderte Maus</i></p>	<p>Biozentrismus</p> <p>Verantwortung für alle Lebewesen (griech. <i>Biós</i> = Leben)</p>  <p><i>Albert Schweitzer, einer der Vordenker des biozentrischen Ansatzes</i></p>	<p>Holismus</p> <p>Verantwortung für das Ganze der Natur (griech. <i>hólos</i> = ganz, allumfassend)</p>  <p><i>Nach dem holistischen Ansatz haben auch Flüsse, Berge und Landschaftsteile Eigenrechte</i></p>

